len to

enen 90 er nich tollen ttelan

d. 6.

en

Ursen.

sofortie

nde etc.

ügungs mit es

Büde

shandh

ismer

ammu

nungt

Leben binia

eichen Bein

ber Gleim

um Milnin

ch of

itrubung

gefucht

abrit

Prim (Taum

achrith

Augele

GOSTON

aufe

in der

eitu

eber.



für den Obertaumus-Kreis.

Mngeigengebühren:

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Radprichtenteil bie Beile 30 Bi

Mngeigen

werden am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts. ftelle: Louisenstraße Rr. 78

Gernruf 414.

# Das dritte Kriegsjahr.

### uf an das deutsche Volk.

it, 31. Juli. (28. B. Amtlich.) Seine Majeftat eifer bat an ben Reichstangler folgenden Er: meiten Dale fehrt ber Tag wieber, an bem

geinde zwangen, Deutschlands Gobne gu den Bajmier, um die Ehre und den Bestand des Reiches 3mei Jahre beifpiellofen Seldenmures in nt Leiben hat bas beutsche Bolt burdmeffen, Beer en baben im Berein mit ben treuen und tapferen millen in Angriff und Abwehr den bochften Rubin Biele Taufende unferer Bruder haben ihre par das Baterland mit ihrem Blute besiegelt. In Di bestehen unfere helbenmutigen Gelbgrauen venerlicher Teftigfeit bem gewaltigen Unfturm ners. Unfere junge Flotte hat am ruhmlage non Stagerrat ber englischen Armada einen

neb behen mir die Taten nie ermubenben Orferne neuer Ramerabigaft an ber Front vor Augen. babeim ift Seldentum: bei Diann und Frau, und alt, bei allen, die Trauer und Gorge ftill r tragen, die ordnen helfen, um die Leiden bes m milbern, in der Arbeit berer, die Tag und miniblich ichaffen, um unfere fampfenden Bruber regraben und auf ber Gee mit allem notwendigen eng ju verforgen. Die Soffnung ber Feinde, uns bentellung von Kriegsmitteln zu überflügeln, wird ichinden merben wie ihr Plan, durch Sunger gu n mas ihr Schwert nicht erreichen tann Auf nds Fluren lobut Gottes Gnade des Landmanns meiderer Frucht als wir zu hoffen magen. Gub m wettelfern barin, die rechten Wege für eine brü-Bereilung von Rahrung und anderem Lebensbe-Inden. Allen, die braugen und dabeim für Boit at tampfen und ftreiten, ihnen allen gilt mein Jant. Roch liegt Schweres por uns. 3war regt bin furchtbaren Stürmen zweier Kriegsjahre Die 14t nach dem Connemfchein des Friedens in unichlichen Bergen. Aber ber Krieg dauert fort, Leftung ber feindlichen Machthaber auch heute noch vernichtung ift. Auf unfere Feinde allein Shulb bes meiteren Blutvergiegens.

tels bat mich die feste Buversicht verlassen. Soland trop der Uebergahl feiner Gegner unbeut ft, und jeder Tag befestigt fie aufs neue, Das feine Rraft und vertraut auf Gottes Silje. Darum tann nichts feine Entichloffenheit und Ausbauer erichüttern. Bir werden biefen Rampf ju einem Ende führen, bas unier Reich por einem neuen Ueberfall ichutt und der friedlichen Arbeit beutichen Geiftes und beuticher Sande fur alle Bufunft ein freies Geld fichert. Frei, ficher und ftart wollen wir wohnen unter ben Bolfern bes Erbballs. Diejes Recht joll und wird uns niemand rauben.

3ch beauftrage Sie, Diefen Erlag jur öffentlichen Renntnis gu bringen.

Großes Sauptquartier, ben 31. Juli 1916.

Milhelm I. R.

Un ben Reichstangler.

### Anndgebung an Deer und Flotte.

Berlin, 31. Juli. Geine Dajeftat ber Raifer bat bie nachfolgende Rundgebung erlaffen.

Un die beutiche Wehrmacht gu Lande und gur Gee.

Rameraden! Das zweite Jahr bes Welttrie ges ift vollendet, Es war, wie das erfte, für Deutschlands Baffen ein Ruhmesjahr! Auf allen Fronten habt 3hr dem Feinde neue, ichmere Schlage verfett. Db er niebergefämpft ber Bucht Gueres Angriffes wich ober ob er, burch fremde, aus aller Belt gufammengeraffte und erprefte Silfe verftarft, Guch den Preis der bisherigen Giege wieder zu entreißen fuchte: Ihr habt Euch ihm ftets überlegen gezeigt. Auch ba, wo Englands Gewalt: herricaft unbeftriften war, auf ben freien Bogen ber See, habt 3hr fiegreich gegen erdrudende Uebermacht

Die Anertennung Gueres Raifers und Die ftolge Bewunderung ber bantbaren Beimat find Guch für Diefe Taten unerichütterlicher Treue, fuhmen Bagemures und gaber Tapferfeit gewiß. Wie bas Andenfen an die gefallenen Selben, jo wird auch Guer Ruhm bis in die ferns

Bas bie Wehrmacht vor bem Feinde an Lorbeeren pflüdte, trot Rot und Gefahr fters hochgemut, weil ihr das stolzeste Los des Goldaten beschert war, ift ungertrennlich verfnupft mit ber hingebungsvollen und unermublichen Arbeit bes Beimatheeres. 3mmer frifche Kräfte hat es ben fechtenden Truppen zugeführt, immer wieder bas Schwert geschärft, das Deutschlands Buverficht und ber Feinde Schreden ift. Auch bem Beimarheer gebuhrt mein und des Baterlandes Dant!

Roch aber find die Macht und der Bille des Feindes nicht gebrochen. In ichwerem Streite muffen wir weiterringen um die Gicherheit unferer Lieben, um bes Baterlandes Ehre und für die Groge bes Reiches. Bir werben in diefem Enticheibungs: ball weiß, daß es um fein Dafein geht. Es tenn: I tampie, gleichviel ob der Feind ihn mit Baffengewalt

oder mit talt berechnender Tiide führt, auch im britten Kriegsjahre die alten bleiben.

Der Geift der Pflichttreue gegen bas Baterland und der unbeugiame Bille gum Giege durchdringen heute wie am erften Tage des Krieges Wehrmacht und Beimat. Mit Gottes gnadiger Silfe, deffen bin ich gewiß, werden Gure gutunftigen Taten der vergangenen und ber gegenwärtigen murbig jein!

Großes Sauptquartier, den 31. Juli 1916.

Wilhelm I. R.

#### An die Arbeiter für den Beeresbedarf.

Berlin, 1. August. (28. B. Amtlich.) Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht nachstehenden allerhöchiten Danterlaß:

Ueber ber unauslojchlichen Dantespilicht gegen unfere todesmutigen Rampfer draugen, werde ich und wird bas gange Deutschland niemals derer vergeffen, die in der he ima in treuer Pflichterfüllung raftlos tatig waren und tätig find, alle Streitmittel in porbilblidger Bolltommenheit gu ichaffen, Die Beere und Marine gur Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben Tag für Tag gebrauchen. 3ch beauftrage Sie, meinen und des Baterlandes bejonderen Dant allen benen auszuiprechen, die in nimmer rubender Geiftesarbeit ober an ber Wertbant, am Schmiebefeuer oder im tiefen Schacht ihr Beftes hergaben, um unfere Ruftung ftahihart und undurchdringlich ju erhalten. Gleider Dant gebührt auch ben tapferen Grauen, die dem Gebote der Stunde gehorchend, ju ihren in Diefer Beit wahrlich nicht leichten Frauenpflichten gern auch bie harte Mannerarbeit auf fich nahmen. Gie alle durfen mit Recht das ftolge Bewuftfein in fich tragen, an ihrem Teile mitgewirft gu haben, wenn die Anichlage ber Feinde vereitelt murben und der Sieg auf unferer Geite mar. Dag biefe Manner und Frauen fortfahren werben, in ber Beit ichwerften Ringens mir bem bisher bezeugten Opfermut mit treuefter Singabe bem Baterlande bis zu einem fiegreichen Ende ju dienen, deffen bin ich gewiß.

Großes Sauptquartier, 1. August.

Bilhelm.

#### Das zweite Jahr.

Unter biefer Ueberichrift ichreibt ber Berliner Univerfitatsprofeffor Abolf Deigmann im "Berliner Lotalangeis ger" u. a.: Gin in Weißglut fprühendes ftahlernes Band hatte ber 1. August 1914 in bas bedrohte Baterland gewor-

### k Kriegsereignisse von 1914 — 1916.

1914.

August.

Rugland beantwortet bas beutsche Ultimatum Mobilmachung aller deutschen Streitfrafte.

Kriegssitzung bes deutschen Reichstags. Kriegsg Englands an Deutschland.

Luttich genommen.

Mit einem großen Sieg über die in Lothrin-Bedrungenen Frangofen beginnt der Bormaich den Beere im Weften.

Croberung von Ramur.

ift Die Ruffen an den masurischen Geen perb geichlagen.

Geptember.

dert Lemberg wird von er ruffischen Ueber-

et: Einnahme von Maubeuge.

In ber Schlacht an ber Marne geht ber deutsche Flügel, um einem frangofisch-englischen angriff porzubeugen, gur Aisne gurud. ember: Bindenburg treibt die ruffifche 1. Ardennentampf) über die Grenze gurud. ber: Das deutsche Unterseeboot 9 versenft, von

atn geführt, brei englische Pangerfreuger.

t Antwerpen fällt. Bufammenftog ber ruffifden und türfifden Flotte im Schwarzen Meere: Das Osmanenreich tritt in ben Krieg ein.

1. November: Siegreiches Seegefecht bei Coronel an ber dilenifden Rufte.

7. Rovember: Timgtau fapituliert .

11. Rovember: Die beutsche Offenfive nach Ruffifch-Bolen beginnt: Die Ruffen werben über Woclawer und Rufno auf Lowitich und Lodz geworfen.

#### Degember.

6. Dezember: Einnahme von Lodg.

16. Dezember: Die ruffifche Offenfive gegen Schlefien und Bofen ift endgültig gebrochen; die Ruffen gieben fich gur Bgura und Rawfa guriid.

17. Dezember: Joffre gibt ben Befehl gu einer neuen Offenfive aus, die mehrere Wochen hindurch ohne Erfolg fortgefest wird.

Januar. 12.-14. Januar: Die Frangofen werden nördlich Soiffons über die Aisne gurudgeworfen, ihre Offenfive icheint

#### Februar.

7.-15. Februar: Bernichtung ber 10. ruffifchen Armee in

der "Binterichlacht in Majuren".

porerit gebrochen.

Gebruar: Reue frangofifche Durchbruchsverfuche in ber Champagne; auch diefe "Winterschlacht" ender mit einem völligen Migerfolge bes Feindes.

22. Marg: Przempfl muß, von ber Rot bezwungen, fapi-

25. April: Englischefrangofische Truppen landen auf der Salbinfel-Gallipoli.

2. Dai: Durchbruch durch die ruffifen Stellungen am

Dunajec in Weftgaligien. 9. Mai: In Nordfranfreich fegen heftige frangofiichenglische Durchbruchsversuche ein, die, mehrfach wieder aufgenommen, allejamt an bem tapferen Biderftand unferer Berteidigung icheitern.

23. Mai: Italiens Kriegserflärung.

3. Juni: Przempfl wiedergewonnen.

22. Juni: Lemberg guruderobert.

13. Juli: Reue Diffenfive Sindenburgs am Rarem und

#### August.

5. August: Eroberung von Barichau und 3mangorod.

17./18. August: Einnahme von Kowno.

19./20. Auguft: Rowogeorgiewst bezwungen. 26. August: Breft-Litowst genommen.

#### September.

3. September: Einnahme von Grodno. 18. Geptember: Bejegung von Bilna.

25. September: 3m Artois und in ber Champagne gehen Englander und Frangofen mit ftarten Kraften erneut jum Angriff über, alle ihre Durchbruchsftoge werben

mat. Mt Io

Stel S

a ernt

te in S

11.5

B795 9

Bier in

Taunus

# Ber

fen. Es ift im zweiten Jahre in noch weitere unerhorte Gernen getragen worden und grengt am 1. Auguft 1916 eine ungeheure Bone beutiden Billens ab, ba und bort unter bem Unprall feindlicher Millionenmaffen febernd, aber niemals gerriffen, ba und bort mit glorreicher Scharte, aber niemals brüchig. - Ueber die ungeheuren inneren Leiftungen beift es: Wefentlich auf fich felbft geftellt, bat Deutschland mehr als 70 Millionen Menichen tagaus, tagein verforgt und es ergaben fich tommunale und ftaatsfogiale Leiftungen von welthiftorifchem Dage. Daneben fteht die geradegu großartige Saltung ber einzelnen Burger, insbesondere ber Frauen aus jabeftem Stahl, aus unbeugjamem Menichenwillen, die um unjer Bolt ein zweites Schutband geichmiebet.

### Die Kampflage an den Fronten.

Rordlich ber Comme haben die ichweren Artillerie-Rampie ber letten Tage neue frangofiich-englische Uniturme eingeleitet. 3hr Erfolg war gleich Rull. Bunachit tonnte Die Infanterie nicht gleichzeitig auf ber gangen Front angreifen, mohl ichiebt ber Englander auf der Linie Bogieres. Longueval 6 neue Divifionen einheitlich vor, füdlich Longueval aber gerieten bie Sturmfolonnen bes Feindes in unfer Teuer und tonnten junachft überhaupt nicht aus bem Graben tommen. Wo fie bann endlich am Abend vorbrechen tonnten, mar von einem einheitlichen Ungriff nicht mehr Die Rebe. Es tam nur noch ju Gingelfampfen, Die um fo weniger Erfolg haben tonnten als ber Maffenitog ber 6 Divisionen im Rorben ichon ganglich gescheitert war. Schleswig-Solfteiner, Bagern und Sachfen verwehrten bem Feinde jeden Fugbreit Bodens. Schwere Opfer murden wiederum völlig vergebens gebracht. Unfere Flieger hatten am Sonntag wieber prachtige Erfolge zu verzeichnen. Ein frangofifcher Flieger-leberfall auf ben Schmargwald miggliidte völlig. Bon unferen jungen Luftfliegern hat Leutnant Wintgens nunmehr zwei feindliche Gliegerabteilungen ganglich vernichtet.

3m Often festen bie Ruffen ihre Bemühungen fort, unfere Front am Stochod niederzulegen und fich ben Weg nach Rowel zu bahnen. Gie ftiegen zu Diejem 3mede mit gang befonderer Seftigfeit ju beiben Geiten ber Bahn von Sarny por und feigren auch ihre Angriffe weftlich Luct mit Sartnädigfeit fort, aber überall wurden fie ganglich gurudgeichlagen. 20 Divifionen, unter ihnen die Elite-Regimenter ber Garde verbluteten vergebens. Auch bie ruffis ichen Angriffe an ber Lipa und in Dit-Galigien hatten fein befferes Schidfal. Die Ruffen fuchten fid; nachbem fie oftlich bes Stor ihre Angriffe bis gur Bahn Dubno-Broby-Lemberg vorgetragen hatten, nun auch westlich bes Styr im Rorben von Berefteczto die Strafe nach Lemberg gu gewinnen, die Stellungen unjerer Berbundeten an ber Lipa iperren ihnen biefen Weg und fie bemahrten auch neuerlich ihre Starte. Abfeits von bem Sauptangriffsraum in Bolhnnien griff ber Feind wiederum die Stellungen ber Armee Bothmer nordwestlich und westlich Bucgacy an, er tam bort abermals nicht vorwarts und bas gleiche nega-

#### Ofrober.

- 6. Oftober: Die verbundeten Truppen überichreiten Cave, Donau und Drina; Gerbiens Unterwerfung beginnt. 9. Oftober: Eroberung von Belgrad.
- 14. Oftober: Bulgarien erflatt Gerbien ben Rrieg.

#### Ropember.

- 5 Rovember: Eroberung von Rijch.
- 23. Rovember: Die Gerben werben auf dem Umjelfelbe ganglich geichlagen.

#### Dezember.

- 19./20. Dezember: Frangofen und Engländer raumen Ari Burun und Anaforta auf ber Salbinfel Gallipoli.
- 27. Dezember: Ruffifche Angriffe in Richtung Czernowit beginnen; fie enden nach etwa breiwöchiger Dauer mit einem völligen Diferfolg.

#### 1916.

#### Januar.

- 8,/9. Januar: Rudjug ber Frantobriten von Sed-ul-Bahr; ber Darbanellenfeldzug ift zu Enbe. 11. Januar: Eroberung des Lowtiden durch t. u. f. Trup-
- 13. Januar: Ginmarich in Cetinje.

#### Februar.

- 21. Februar: Beginn ber beutschen Angriffe im Rorben von Berbun.
- 25. Februar: Erfturmung der Pangerfeste Douaumont bei Rerbun.

#### März.

18. Marg: Die Ruffen geben füdlich Dunaburg mit ftarten Rraften jum Angriffe über, werben aber in etwa viergehntägigen Rampfen völlig gefchlagen.

#### Mpril.

- 19. April: Freiherr von der Golg ftirbt im Grat am
- 29. April: Der britische General Townshend in Rut-el-Amara gur Rapitulation genögt.

- 15. Mai: Defterreich-ungarische Offenfive in Gudtirol; Die Italiener merben an vielen Stellen über die Genge
- 31. Mai: Die beutsche Flotte befiegt die Englander am Stagerrat.

#### Bunt.

- 4. Juni: Die Ruffen geben von ben Rofitnofumpfen bis gur rumanifchen Grenge gur Offenfive über.
- Juni: Ritchener an Bord bes Bangerfreugers "Sampfbire" ertrunten.
- 7. Juni: Fefte Baux bei Berbun erobert.

#### Juit.

1. Juli: Beginn ber Commeichlacht: englische frangofische Durchbruchsversuche migglüdten abermals.

tive Ergebnis zeichnete ruffifche Borftoge gu beiben Seiten von Pinst aus, (im Oginsti-Ranal) im Rorben, am Strumin im Guben. Ericeint unfere icon fiete bei Binst boripringende Front nun burd, die Burudnahme ber Gruppe Linfingen hinter ben Stochob, feindlichen Umfaffungener fuchen noch ftarter ausgesett, unfere tapferen Truppen finben in ben Gumpfen ber Bolefie einen Schutwall, ber ihre Biderftandsfraft noch erhöhen wird. (Berlin genfier:)

#### Der amtliche Tageebericht.

Großes Sauptqupartier, 31. Juli. (28. I. B. Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplas.

Die englischen Unternehmungen bei Bogieres und Louqueval erftredten fich bes in ben geftrigen Tag. Gie leites ten einen neuen großen englischefrangofischen Angriff ein, ber zwijden Longuepal und ber Somme am Morgen unter Ginfat von minbeftens feche Divifionen einheitlich erfolgte, mahrend er zwijchen Bogieres und Longunval tagsüber burch unide Sperrfeuer niebergehalten murbe und erit abends in Gingelangriffen mit ebenfalls fehr ftarten Rrajs ten jur Durchführung tam. Ueberall ift ben Gefind unter fcmerften blittigen Bedluften abgewiesen worben, feinen Suf Boben hat er gewonnen. Wo es zu Rahtampfen tam, find fie bant bem idmeibigen Draufgehen banerifcher und fachfifder Referbetruppen, fowie tapferer Schleswig-Solfteiner gu unferen Gunften entichieden. 3molf Offigiere, fiebenhundertneunundsechzig Dann bes Gegners murben gefangen genommen, breigehn Dafdinengewehre erbeutet.

Siidlich ber Comme Artifleriefampfe .

In ber Gegend von Prunan (Champagne) brach ein ichwächerer frangofischer Angriff in unferem Jemer gu-

Deftlich ber Dains verftartte fich bas Artilleriefeuer mehrfach ju größerer Seftigteit; fübweftlich bes Wertes-Thiaumont famben fleine Sanbgranatentampfe ftatt.

Gin feindlicher Alfegerangriff auf Conflans murbe mit Feuer auf Bont:a-Mouffon beantwortet. Gin auf Diill. heim i. B. angefestes Flugzeuggeschwader murbe bei Rouenburg a. Rh. von unferen Foffern geftellt, in die Flucht geichlagen und verfolgt; bas feindliche Gubrerfluggeng murbe nordweitlich Mühlhaufen jum Abfturg gebracht. Leutnant Sohnborf feste nordlich von Bapaume ben elften, Beutnant Mintgens öftlich von Beronne ben gwölften Gegner außer Gefecht. Je ein frangofifcher Doppelbeder ift weitlich von Bont-a-Mouffon und fiiblich von Thiancourt (Diefer burch Abwehr) abgejchoffen.

#### Deftlicher Kriegsichauplas.

Beiberfeits von Friedrichftabt murben ruffifche Hufflärungsabteilungen abgewiefen. Angriffe gegen unfere Ranalitellung weftlich von Logischin und bei Robel (am Strumten fübweftlich von Binst) find gefcheitert.

Die gegen bie

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen.

fortgefehten ftarten Unftikrme ber ruffifden Truppenmaffen find auch gestern siegreich abgewehrt worden; fie haben bem Ungreifer wiederum Die größten Berlufte eingetragen. Den Sauptdrud legte ber Reind auf die Abichnitte beiberfeits ber Bahn Rowel-Sarnn, zwifden Witonieg und ber Turna, füblich ber Turna und beiberfeits ber Lipa. Gin gut vorbereiteter Gegenangriff marf ben bei 3avecze (füb-Ifch von Stobndinia) vorgedrungenen Reind gurid. Gomeit bisher feitgestellt, murben geftern achtzehnhundertndunundachtzig (1889) Ruffen (barunter neun Offiziere) gefangen genommen.

Unfere Aliegergeichwaber haben mahrend ber letten Rampftage bem Gegner burch Angriffe auf Unterfunftsorte marichierdene und bimatierende Truppen, jowie die riidwärtigen Berbindungen erheblichen Schaben jugefügt.

In Fortichung ber Angriffe im Abidnitt nordweitlich und weitlich von Bucgacy gelang es ben Ruffen an eingelnen Stellen in Die porderfte Berteidigungelinie eingubringen. Gie find gurudgeworfen. Alle Angriffe find fieg. reich abgewehrt.

#### Baltan-Ariegsichauplat.

#### Richts Reues.

#### Dberfte Seeresleitung.

#### Defterreich ungarifder Tagesbericht.

Bien, 31. Juli. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

#### Ruffifder Kriegsichauplat.

Muf den Soben öftlich von Rirli Baba wurde in ber porletten Racht burch Truppen ber Armee Bilanger-Baltin ein ruffifcher Borftog abgeichlagen.

In Gudoft Galigien verlief ber Tag verhaltnismäßig ruhig. Im Westen und Rordwesten von Bucgacy jeste ber Geind seine Angriffe nach wie vor mit größter Zähigfeit fort. Es murbe auch geftern erbittert und hartnadig getampft. Die verbundeten Truppen baben alle Stellungen behauptet.

Unmittelbar westlich von Brody icheiterten mehrere nachtliche Angriffe bes Gegners. Auch in Bolhnnien opferte ber Feind geftern wieder ungegahlte Taufende von Rampfern ohne jeden Erfolg. Wo immer er anfturmte (bei Zwiniacze, weitlich und nordweitlich von Lud und gu beiben Geiten ber von Sarny nach Rowel führenden Bahn) überall brachen feine Sturmtolonnen gusammen Gublich con Stobnoma, wo er vorübergebend auf bem linten Stochobufer Sug faßte, murbe er wieder gurudgetrieben. Die in Wolhnnien fampfenden verbundeten Truppen haben geftern mehrere ruffifche Offigiere und 2000 Mann gefangen genommen und brei Dafdinengewehre erbeutet.

#### Italienischer Kriegsschauplag

In ben Dolomiten murde geftern im Gebiete ber Iofanen ber Angriff mehrerer Alpini-Bataillone blurig abgewiesen. 135 Italiener, barunter 9 Offiziere, murben gefangen, zwei Maichinengewehre erbeutet.

Un der Jongo-Front unterhilt die feindliche Artillerie ein hefriges Teuer gegen ben Tolmeiner und Gorger Bruttentopf, fowie gegen unfere Stellungen am Monte Can Michele.

Gaboftlidjer Kriegsichauplat

Reine bejonderen Greigniffe.

Der Stellvertreier des Chejs des General v. Sofer, Feldmarichalleutnen

#### Der lette Beppelinangriff.

Berlin, 1. Mug. Rach einer Melbung ber Beitung aus Bergen berichtet die jest bort ein Diannicait des Stavanger Dampfers "Rrosford Erfolg bes letten Beppelinangriffes: Der Ungr ber Racht jum 28. Juli geichah, mahrend bas G lag, war von furchtbarer Wirfung. Militarija jowie Waffen- und Munitionsfabriten find jer ben. Der Schaben geht in die Millionen, einstündigen Bombardement flog der Beppelin In ber Bevolterung brach eine Banit aus, als Be Daß die Abwehrbatterten vollständig ohnmächtig

### Die Geeichlacht bor dem Ctagerrat Der Untergang ber "Baripite" bejtation

Bon beuticher Geite war einwandsfrei benbat den, daß ber große englische Schlachtfreuger "Wer ber Schlacht am Stagerrat vernichtet worben ... Englander hatten den Berluft diefes großen Sti immer mit allen Mitteln abzuleugnen verjucht. 3en aber aus guter Quelle berichtet:

Der Untergang des Schlachtichiffes "Warfpile England allgemein befannt. Er ift jogar ben Militaratraches mitgeteilt worden. Die Angehal auf der "Baripite" umgefommenen englijden find gleichfalls unterrichtet worden.

Wogu dann noch das Berftedipiel dienen foll ten nicht mit ben verichlungenen Ranten ber englichen matie Bertrauter eigentlich nicht mehr begreife wird aber ichon irgendein verichlagener Trid Spiele fein.

#### Die Baltung Rumaniens.

Der "Corriere bella Gera" ftellt Das Gingreifer maniens zugunften bes Bierverbandes als unmittel porftebend bin. Dagegen behaupter eine andere Ma es bestehe die Wahricheinlichfeit daß Blatianu, be Rugland gegenüber ichon gebunden habe, wer beutichfreundlichen Rabinett Majorescu-Carp Men man abgeloft werden. Die ruffenfreundliche "Dim meldet, daß am vergangenen Mittwoch 683 mit W mitteln beladene Baggons aus Rumanien nad ? land abgegangen feien. 3mei mit Tleijch belaben! gons feien tags guvor nach Berlin gegangen,

#### Bugland und der Bierverband.

Umfterbam, 31. Juli. Wie bier befannt, bat m fifche Finangminifter Bart auf feiner Bumpreife in don einfach ein Ultimatum geftellt:

Entweder 10 Milliarden Rubel Kriegstron ein Sonderfrieden Ruglands mit Deutschlau Defterreich-Ungarn. Aufhören aller Freundiche Auflösung des Bierverbandes von feiten Ruflatz

Bart zeigte bei feinem Auftreten eine beratie gie, daß den herren aus England und Franfreid der Ronfereng teilnahmen, nichts anderes übrig M Ja und Amen ju fagen. Gie fonnten nur noch vier! ben abhandeln. Bon den übrigbleibenden jeche M gibt England vier und Franfreich zwei, b. b. fie geben. Ginftweilen hat Rugland noch nicht weiß jedenfalls, wie er in gufünftigen Gallen jahren hat.

#### Englische Rechtfertigung (?)

Edward Gren, nunmehr Biscount und Bett 10 land bar fich nicht gescheut, ben hinterliftigen Al ingwijden erichoffenen Rapitan Frnatt gegen ein U.Boot mit bem Rechte ber Rotwehr zu enticul arme Rapitan mußte, um fein Leben gu retten, bas Boot rammen und dafür wurde er jest "taltbl ichoffen, fo verfichert die Regierung Geiner britt festät. Tatjachlich hat ber biebere Rapitan bas das ihn nach den Bestimmungen des Bölferrechts ten hatte, überrafchend vernichten wollen. Und Frnatt eine Privatperfon war, fo har er fich be ichuldig gemacht, die der Freischarler im Kriege Und follten ihm, gelodt durch die hohe Belohn Die Briten auf die Bernichtung beuticher Unterfet fest haben, Rachfolger erwachen, fo wird beren falls fie in unfere Gefangenichaft fallen, fein a Wenn die Briten freilich bas "Selbenmadchen Emilienne Moreau, die mit Silfe britifchet Se beutiche Soldaren meuchlings erichof, mit bet medaille und bem Rreng bes heiligen Johann wo lem auszeichneten, fo beweisen fie eben bamit neuem, daß fie den "patriotifchen" Meuchelmord für eine wohlgefällige Tat ansehen. Und barum gegenüber ben Freischarlern ju Lande wie ju Benichts anderes übrig bleiben als die Gelbithift. auch unsere Teinde noch so scheinheilig über Berbe Mord ichreien.

## Der Bapit an die Rinder der Chriftenbeit.

Rom, 31. Juli. (B. I. B. Richtamtlich.) ber Agengia Stefani, Der Papit hat am Rinder aller Bjarrereien Roms empfangen, Bunich des heiligen Baters die heilige Kommu fingen, wobei ein Gebet für ben Frieden wurde. Der Papit fagte, er ipreche 3u den gangen Chriftenheit und fuhr dann fort: 36t, bie Bufchauer der dufterften Tragodie feid, Die jemal eneroll

uff. sford. Angrii s Shii

als lie ächtig : agenu itatiat.

"Barn ben per n Shiffe ucht. 3er Baripur

ingehött.

lijchen &

n joll, ter ngliiden ! begreifen Erid bei

ens. Gingrem unmittel indere M ations, m be, non Carp Ma idje "Dir 683 mit 2 en nach D

en. erband. nnt, hat b impresse i riegsfredi dentichland reundichal n Ruglan

belabene

e beratil rantreid übrig ! toch vier јефя Ж b. h. M od) nides n Gallen g (?).

d Peet W igen 41 gen ein ntidul erten, das er britis rän das errechts in. Und r fich det Rriege clobnu Minterfeel deren .

dein ande cher Gen nit ber damit s Imord in porum ! e zu Wei et Barbe

iftenbert tlich.) m Gom

dommuni ieden ge den Lind ieden genale ie jemale

und menichliche Leidenschaft entfesselt haben, beute die ichredlichfte Lafterung gegen Die jemals von der fündigen Menichheit beift. Bir, Bater aller Gläubigen, ermahnen eit zwei Jahren. Unfere Ermahnungen, Die gulegen und ben Streit auf dem Bege ber Gerechtigfeit ju ichlichten, blieben erfolglos, mir Gott burch bas allmächtige Mittel um Silfe bitten. Die Menfchheir muß Berfen bes Friedens, der Arbeit und bes uradlehren, wie, barüber wollen wir feinen den, fondern die Sache ber gottlichen Bor-

## cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 1. Auguft 1916.

geinrich Maurer, ber Beteran von 1866, 1870 T Brafibent ber "Rriegerfameradichaft", ift in Debensjahre gestorben. Mitten im Kriegslarm folichter Burger aber auch ein ehrlicher Batero com Licht ber Conne, beffen Liebe für Die mat, jeinem ichlichten Wejen entsprechend, tiefnot. Rein Freund von vielen Borten aber ein Tat und ba bie Stunde ber Tat gehört, bebeshalb mehr benn je, feinen Beimgang. nung war, ben Tag noch zu erleben, an bem usgloden fauten. Run ift ber Friede fruher gu men und die Gloden werben lauten, wenn er gu errn gieht, ben er im Schlachtendonner erfann: m nun die Rrone reichte in ber Stunde ber Die Erde nimmt mas ihr gehort, aber die ar an den guten Rameraden, über dem die Jahne bidaft fich jum lettenmal neigen wird, febt gum Dentmal in ben Bergen berer bie Beinrich annt und geachtet haben. ersauszeichnung. Das Giferne Rreug erhielt

Gestätigteit. Bum Beften ber Guppen-Anftalt bes gr grauenvereins fand geftern abend in "Ritters ein Bohltätigfeits . Rongert ftatt wirtung von Frau E. M. Bifchoff-Duffelborf Rrau Abele Anapp, Bad Somburg (Rlavier) follongertmeifter Gumpert-Duffelborf (Bioline). mitgeteilt wird, war ber fünftlerische wie auch Me Erfolg ber Beranftaltung, beren Anordnung fert Ritter übernommen hatte, ein recht guter. Die einteten für ihre Darbietungen reichen Beifall. fe Ronnen in ben Dienft einer guten Sache ftellten, me wir befriedigt von dem Ergebnis Rotig und nicht gulett die Beranftalterin, gu ben vielen, in Opferfreudigfeit groß fein wollen. Der Erlos attenperfauf, betrug rund 1500 Mart bie ben be-Biglingen einer unferer fegensreichften Unftalt

Subbe von hier, Telegraphift beim 8. Armee-

dispende für unfere Kriegsgefangenen. In Som-1 5. einichlieflich Rirdorf, Dornholzhaufen und wurden gesammelt: auf ber Strafe 2067 Mt., ersfammlung 14 628,50 Mt. 3m Gymnafium und le 370 Mt., Beranftaltung ber Kurverwaltung Mt. Sonftige Einzahlung 4406,80 Mt. Zufam-716 Mt. Das Gesamtergebnis ber Sammlung im mefreis betrug 39 374,25 Mf. Rähres finden unn in ber diesbezüglichen Befanntmachung unferer

tunus-Klub. Bie uns mitgeteilt wird, wird ber Beteinsabend, mit Rudficht auf die icone Bitte-Breien abgehalten merben.

aber bas Ginmachen von Obit ohne und mit wenig nach am vergangenen Camstagabend im Spiels Aurhaufes, auf Beranlaffung des Magistrats, Bebensmittelverforgung, herr Obit- und Weinther Shilling . Geifenheim, Ginleitend bebit Bottragende die Wichtigfeit der mahrend ber unentbehrlichen Lebensmitteln gewordener in bemufe, bie über manche Schwierigfeiten in ber fein Ernahrung hinweggeholfen. Infolge ber gurfit bes Obsteinmachen in biefem Jahre nur in ha umfange burchführen gu tonnen, weil gum Gin-Buder notwendig fei, erftens gur Berbefferung bes de meitens zweds besierer Saltbarteit und drit-n Erhöhung des Rahrwertes ber Obstdauerwaren. allen Obtonfervierungsverfahren fei viel Buder In diefem Jahre follte man beshalb ben-Betfahren ben Borgug geben, bei welchen fein, wenig Buder gebraucht werde. In einigen Galman fich barauf beichranten, halbfertige Dauerchne ober nur mit gang wenig Buder bergubieje fpater, wenn genügend Buder vorhanden tauch nachfüßen um fie genußfertig ju machen. tragende bespricht bann eingehend bas Dorren

bas an erfter Stelle ju empfehlen ift, weil hierpt fein Buder erforberlich fei. Much gur Ber-Dunftobst fei ebenfalls gar fein ober nur tifiallzuder nötig. Ausführlich behandelt herr Attauf bas Berfahren beim Dorren bes Obftes, berftellung bes Dunftobftes; die Konfervierung ten von zu Brei gertochtem Obst in verichlofin, das Gimmachen von Obit in Budermaffer berichloffenen Gefägen und ichlieflich die Be-Brotaufftrich aus Obst, wovon Obstmus, :lattraut fehr billige, somadhafte und haltbare maten. Obstgelees und marmeladen seien man gur Berftellung viel Buder nötig habe. Broben von geborrtem Gemufe zeigten, daß bottragenden erflatte Berfahren fich beftens be-

batten bier einen Bunich übrig, ben wir, auch Get Celie bagu angeregt, unferer Lebensmittelsielle nicht vorenthalten wollen. Wir aner-Belehrung ber Bürgerichaft, insbesondere untauen, durch Bortrage, aber - viele Frauen bu Saufe nicht abtommen und die Zeit haben Dung Tolge zu leiften, haben mohl einiges und

nur ludenhaft behalten, mit bem fie - bie Aufrichtigen werden das ohne weiteres zugeben - so gut wie gar nichts angufangen miffen. Bare es beshalb nicht rattider bes geichätten Redners ausführliche Erörterung aller bie nur flüchtig ermahnten Ratichlage, Die er in einem Son derabdrud aus Rr. 23 bes "Amtsblatt ber Landwirtichafts-Rammer für den Regierungsbezirt Biesbaden" vom 10. Juni d. 3s. niedergelegt hat, zu erwerben und toftenlos zu verreilen? Bielleicht bient biefer Borichlag, ben mir, wie ichon gejagt, für viele machen, bem Magiftrat gur Anreg-Die Schriftleitung.)

Belbbiebitähle. Gestern mittag wurden an ber Ferdis nandsanlage in ben von ber Stadt leihmeife abgegebenen Bflanggarten mehrere Stode Rartoffel ausgemacht. Unferm Felbichupperjonal tann nicht genug anempfohlen werden, die Augen offen gu haften, benn wenn foldes ichon am hellen Tage an einem verfehrsreichen Orte geichieht, was wird bann erft in ber Dunfelheit eingeheimft werden.

\* Dehr Ernteferien. Gin Landpjarer ichreibt bem Raff. Boten": Den arbeitenben Rindern auf dem Lande follte die Königl. Regierung in Diefem Jahre allgemein 14 Tage mehr Gerien geben jur Ginbringung ber Ernte. Gelbft fleinere Rinber find vielfach unentbehrlich jur Bewachung von Saus und Sof und gur Wartung ihrer noch Heineren Geichwifter. Unfere armen Landfrauen haben feine Rindermadden, feine Sausmadden und Stallmadden, fie muffen aufs Feld hinaus und in Saus. Stall und Cheune tatig fein. Das beachte man und helfe!

\* Bur Beachtung! Mit bem heutigen Tag, 1. August, treten bie Buichlage im Boftverfehr in Rraft. Bir bitten um Beachtung ber neuen Borichriften, bamit Bergogerungen und Unfoften vermieben werben. Es foftet: ber Ortsbrief (bis 250 Gramm) 71/2 Big., ber einfache Ternbrief (über 20 Gr.) 15 Big. ber boppelte Ternbrief (über 20 bis 250 Gramm) 25 Big., Die

Poftfarte 7% Bfg. \* Fahrpreisermäßigung für beutiche Rriegsbeichädigte. Ab 1. August wird die Gijenbahn-Fahrpreisetmäßigung für beutiche Kriegsbeichäbigte weiter ausgedehnt und zwar auf Reifen: 1. gu ben Berarungsftellen, bie von ber amtliden burgerliden Rriegsbeidabigtenfürforge ober von ben gebern zweds Borftellung und 3. jum Stellenantritt. Die den Gewerfichaften eingerichtet find; 2, in den Arbeit-Reifen gu 2. und 3. follen es bem Rriegsbeichädigien ermöglichen, mit dem Arbeitgeber in perfonliches Benehmen ju treten, um feine Gignung für die in Musficht genommene Tätigfeit feftftellen ju tonnen. Rabere Mustunft erteilen bie Sahrfartenausgaben.

Rirchliches Gebachtnis bes zweiten Jahrestages bes Rriegsbeginns betr. Das bijdofliche Ordinariat gibt befannt: Um 1. August vollenden fich bereits zwei Jahre, feitbem ber furchtbare Beltfrieg begonnen hat, beffen Ende leider noch nicht abzusehen ift. Gott hat ibn jugelaffen. Er wird ihn auch in feiner vaterlichen Borfebung und Allmacht gu Ende führen und die Rot besielben uns jum Beile werben laffen. Wir aber dürfen nicht vergeffen, ibm für ben feither uns ermifenen Schut ju banten und uns immer wieder mit dem innigen Gebere an Gott gu wenden, daß er die Trubfal gnadig moge. Bu diefem 3mede verordnen wir, daß am Conntag, den 6. August bs. 36, beim Sauptgottesdienft überall in der Bredigt die Gläubigen ermahnt werben, fowohl Gott bem Beren für ben feither unferer gerechten Sache gnabig geichenfren Beiftand zu danfen, als ihn vertrauensvoll um feine machtige Silje für bie balbige Erlangung eines ehrenvollen und dauernden Friedens angurufen. Bum Schluffe bes hauptgottesbienftes moge bas Allerheiligfte ausgesett, bann bas Friedensgebet bes bl. Baters vorgebeter und hierauf ber fatramentifche Gegen erteilt merben.

#### Hus Nah und Fern.

+ Oberftebten, 31. Juli. Um Conntag abend murden Die Birticaftsgebaube bes Unmohners Frang Clauer burch ein Schadenfeuer gerftort

Cronberg, 30. Juli. Um Mittwoch, ben 2. Muguft finder von 8 Uhr abends ab im "Frantfurter Sof" großes Militartongert unter Leitung bes herrn Rapellmeifters Siege ftatt. Der Ertrag ift jugunften der Sinterbliebenen gefallener Cronberger Krieger bestimmt und ber Beranitaltung beshalb ein recht guter Befuch gu wünichen.

+ Frantfurt a. D., 31. Juli. Die Kriminalpolizei verhaftete einige langft gesuchte Ginbrecher, Die in letter Beit gahlreiche Villeneinbrüche verübt und dabei erhebliche Beure an Gold- und Silberjachen und Lebensmitteln gemacht hatten. Bei einigen der Räuber fand man noch fo viel Bertfachen, daß man bieje in bichtgefüllten Rudjaden fortichaffen mußte. - Ein hiefiges Lebensmittelhaus erhielt Freitag abend 30 große Spedfeiten jugeichidt. Samstag früh waren es nur noch 23. Fremde, aber doch wiffende Leute hatten fich nachtlicherweile von bem Borrat "einge-

† Frantfurt a. D., 31. Juli. Im Winterhalbjahr 1916-17 der Univerfität Frantfurt, das am 16. Oftober 1916 beginnt und am 15. Marg 1917 ichlieft, werden in den eingelnen Fatultaten als Lehrer tätig fein: 55 ordentliche Brofefforen, 9 ordentliche Sonorarprofefforen, 10 auger: ordentliche Professoren, 3 augerordentliche Sonorarprofefforen, 39 Privatdozenten, 19 beauftragte Lehrfrafte, 5 Leftoren und 3 Lehrer ber Runfte und Fertigfeiten; ins-

gefamt 143 Lehrfrafte.

† Frantfurt a. D., 31. Juli. Das Schöffengericht verhangte über mehrere Frauen und Madden, die fich gegen gefangene Frangofen würdelos benommen barten, emp findliche Geld- u. Saftftrafen. Wegen Liebeleien ernfterer Art erhilten eine 21jahrige Fabrifarbeiterin einen Monat, eine verheiratete Frau 3 Mochen Gefängnis, eine Frau, die icon Mutter von vier Rindern ift, 150 Mart Geloftrafe. Für "1000 Gruge und Ruffe", die brieflich befördert murben, bedachte man ein Schreibmaschinenfrau-lein mir einem Tag Saft. Bemerkenswert find die Meußerungen des Borfigenden bei ben Urteilsbegründungen. Er führte aus, daß mit der Berurteilung feineswegs gesagt sei, daß die Kriegsgesangenen ichlechte und minder zu achtende Menschen seien. Sie hatten für ihr Baterland genau so gefämpft wie die deutschen Soldaten. Aber es burfe nicht fein, daß fie fpater in ber Beimat ergahlen,

bei den deutschen Weibern brauche man nur einen Finger

auszuftreden, wenn man fie haben wolle. + Brudenau, 31. Juli. Die Brauerei bes Ginraffhofs murde burch ein Großfeuer heimgesucht, das an den und Rohporraten einen Schaden von 60-70 000 Mt. verutfachte. Ein Teuerwehrmann erlitt bei ben Rettungsarbeis ten ichwere Berlegungen.

#### Bermifchte Rachrichten.

- Ein Ort, wo ban Fleisch billiger wird. Es gibt auch noch idnflifche Buftande im Deutschen Reiche. Go s. B. wird aus Arnftadt (Schmarzburg-Condershaufen) gemeldet, daß dort der bisherige Preis von 2 Mart für das Pfund Kalbfleifch und von 2,80 Mart für das Pfund Schnigel um je 40 Big. berabgejest worden ift und jest 1,60 bezw. 2,40 Mt. beträgt.

Die Sige in ben Bereinigten Staaten ift andauernd im Steigen begriffen. Die Rachte find berart ichwul, bag Taufende in ben öffentlichen Barts ober auf fonftigen

freien Blagen übernachten.

#### Beranftaltungen der Aurberwaltung.

Täglich Morgenmufit an den Quellen, von 71/4-81/2 Uhr. Dienstag: Militartongerte, Rapelle des Erf.-Batl. Rej. 3nf .- Regts= 81. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Der liebe Bepi", Operette in 3 Atten.

Mittwoch: Kongerte ber Kurfapelle, bas Abendiongert unter Mitwirfung von Frau Relly Schwenfe-Irmen aus Wien, Bioline.

Donnerstag: Rongerte ber Rurtapelle. 3m Goldiaal abens 81/2 Uhr: Experimental-Bortrag des Binchologen Leo Erichien über "Un der Grenze des Ueberfinnlichen. (Raberes Platate).

Freitag: Rongerte ber Rurtapelle. - Leuchtiontane. Samstag: Rongerte ber Rurtapelle. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Berrichaftlicher Diener ge-jucht", Schwant in 3 Aften.

### Kurhaus = Konzerie.

Mittwoch, 2. August, Morgenfonzert an ben Quellen von 7%-81/2 Uhr. Leitung: Serr Kongertmeister Mener. 1. Choral, Gelobet feift du Jeju Chrift. 2. Ueber Berg und Tal, Marich (Suppe). 3. Duvertüre 3. Oper Rorma (Bellini). 4. himmelsaugen, Balger (Baldteufel). 5. 3d liebe dich, Erotif (Grieg). 6. Potpourri a. b. Operette Blaubart (Dffenbach).

Radmittags von 4-5% Uhr. 1. Alte Rameraben, Marich (Teide). 2. Duverture 3. Oper Sans Seiling (Marichner). 3. Scherzo aus Boabbil (Moszowsti). 4. Fantafie aus der Oper Das Glodden des Eremiten (Mails lart). 5. Feiche Geifter, Balger (Straug), 6. Abagio a. b. Sonate pathetique (Beethoven). 7. Anona, Intermeggo

Abends von 81/4-10 Uhr. Kongert unter Mitwirtung der Frau Relli Schwente-Irmen aus Wien. 1. Luftipiel-Einleitung (Sausmann). 2. Feierlicher Bug jum Münfter a. b. Oper Lohengrin (Bagner). 3. Magurta (Lifgt). 4. 2. Suite Beer Cont (Grieg). 5. Duverture 3. Oper Die Bauberflote (Mogart). 6. Soli für Bioline Frühlings Erwachen (Walther), Bigeunerweise Sarafate). Frau Relly Schwente-Irmen. 7. Aufforderung jum Iang (Inftr. v. Berliog) (Beber.). 8. Feierlicher Marich aus Ruinen von Athen (Beethoven).

### Ein neuer Luftschiffangriff auf England.

(Letite Melbung.)

Berlin, 1. Aug. (28. B. Amtlich.) Mehrert Dlatines luftichiffgeichwader haben in der Racht vom 31. Juli gum 1. Auguft London und die öftlichen Grafichaften Englands wfolgreich angegriffen und babei Suttenwerte, Abmehrbatterien, sowie militärisch wichtige Industrie-Anlagen ausgiebig mit fichtbarem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftichiffe find, trot beftiger Beichiegung, Die icon auf dem Unmarich durch Geeftreitfrafte einjeste, unbeichabigt gurudgetehrt.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

## Umtliche Befanntmachungen.

Berordnung.

Die Berordnung vom 26. Juni 1916 - Rreisbl. Rr. - nach welcher die den Gemeinden durch Bermittelung des Rreifes gelieferten Speifetartoffeln nur in einer Menge von 1/. Bfund pro Tag u. Ropf abgegeben werden durfen, wird biermit aufgehoben.

Die gu verbrauchende Menge beträgt daber gemäß § 3 Berordnung vom 8. 4. 1916 Rreisblatt Rr. 46 wieder foweit die Beftanbe ansreichen, 1 Pfund pro Tag

Der Areis-Musichuß 3. B.: v. Bernus. Rgl. Landrat.

## Kutscher

vorwiegend für Laftfuhrwert, zum fofortigen Gintritt gefucht.

> Leberfabrit Emil C. Privat,

> > Friedrichsborf (Taunus)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, guten Schwager und Onkel

### Herrn Peter Heinrich Maurer Wittwer

Präsident der Kriegerkameradschaft

Mitkämpfer der Feldzüge 1866, 1870 71

in seinem 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 1916.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt, Mittwoch, den 2. August, nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause Hinter dem Rahmen Nr. 37.



## Kreisfrieger Derband.

Beftern entschlief unfer verdienstwoller Derbandstaffierer

### Kam. Rentner P. B. Maurer

Mitfampfer der. feldzuge 1866 und 1870/71.

Was der Entschlafene in langer treuer Urbeit für das Kriegervereinswesen und insbesondere fur unferen Derband geleistet hat, wird ihm dauernd gur Ehre gereichen.

Er war ein Vorbild in Bewiffenhaftigfeit, Daterlandsliebe und Treue, ein Mann von fcblichtem ferndeutschem Wefen.

Die Beerdigung findet ftatt am Mittwod um 6 Uhr Nachmittags. Zufammentunft am Schlofplat.

Bad homburg v. d. h., den 1. 2luguft 1916.

Der Vorstand des Kreisfriegerverbandes Obertaunus.

feigen. Botop.

## Abgabe von Speisekartoffeln.

In diefer Boche werden Speifekartoffeln für zwei Bochen ausgegeben und zwar für die Zeit vom 31. Juli bis 14. August ds. 38. Die Menge wird auf ein Pfund pro Kopf und Tag festgesetzt. Die Abgabe erfolgt im Rathausladen

1-1000 ber Lebensmittelfarte am Mittwoch für Nr.

1001-2000 " " Donnerstag "

Freitag 2001-3000 Samstag 3001 bis Schluß.

Bad Homburg v. d. Sobe, den 1. August 1916.

### Der Magiftrat.

Lebensmittelverforgung.

## Eier.

Rach hierher gelangten Mitteilungen werden entgegen der Bundesratsverordnung vom 13. Juli ds. 38. Kreisblatt vom 19. Juli d. 38. noch in einigen Kurbetrieben jum Frühftud Gier verabreicht. Wir machen barauf aufmertfam, daß nach der Berordnung dies ftreng unterjagt und im Betretungsfalle mit hohen Strafen bedroht ift.

Bad Somburg v. d. Sohe, den 1. August 1916.

#### Der Mingiftrat.

Lebensmittel-Berforgung.

Frachtbriefe auch mit Firmaeindrud liefert billigft die Rreisblatt Druderei

## Befanntmachung.

Die Urlifte gur Auswahl der Schöffen und Geschworenen for Jahr 1917, der Stadt Bad Homburg v. d. Bobe einschl. des Ge girks Kirdorf liegt vom 1. bis 7. August 1916 im Rathaus -Dr. 8 - gur Ginfichtnahme offen.

Ginfpruche gegen die Richtigfeit berfelben tonnen innerhalb Beit bortfelbft angebracht werden.

Bad Somburg v. d. Sobe, ben 31, Juli 1916.

Der Magistrat

(Steuerverwaltung.)

Im Obertaunuskreis hat die

## Uolksspende

### für die deutschen Kriegs- u. Zivilgefangen

13. Glashütten

14. Pornau

15. Ralbach

16. Reltheim

17. Stoppern

19. Neuenhain

18. Mammolehain

20. Nieberhöchftadt

21. Oberhochftabt

23. Ruppertohain

22. Oberftebten

24. Schloßborn

25. Schneidhain

26. Schwalbach

ZU

27. Geulberg

28. Stierftadt

29. Beiffirchen

3. Cammlung

Rednungenachlaß des Taunubba

Rednungenachlaß ber Areiszeinen

Dumma Mit. 3

Sammlung ber Rreiszeitung

bes Taunusboten

durch die Opferwilligkeit und allfeitige Mithulfe der Ginwohnerfant folgende erfreuliche Ergebnis gehabt:

#### 1. Stabte:

- Bad Domburg v. 5. D. Riedorf (einichl. Dornholzhaufen und Gongenheim):
  - a. Stragenjammlung M. 2067.00
- b. Hausjammlung " 14628.50
- c. Cammlung d. Gym-
- nafiums und Realidaule
- d. Reconfigliung der
- Aurverwaltung
- e. Sonft. Einzahlungen " 4 406.80
  - 22 795.15

730.-

27.20

175.70

24.10

- 6021.10 2. Cronberg einichl. Schonbeig 4755.80 3. Ronigftein 2 180.-
- 4. Oberuriel
- 5. Friedrichedorf. Dillingen
- 2. Landgemeinben :
- 6. Altenhain
- 7. Bommersheim 8. Ehlhalten
- 9. Eppenhain
- 11. Saltenftein

- 12. Bifchbach

- 68.-323,99 10. Cupftein 174.-100. -

Dant allen gutigen Spendern und Mithelfern.

Bad Domburg v. d. D., den 31. Juli 1916. Die Borftande

des Areistomitees bom Roten Areng, des Zweigbereins vom Roten Ret Areisverbandes Baterlandifden Franenvereine bom Roten Brens, De friegerverbandes, ber Canitatofolonnen bom Roten Strens

### Landesbank, Riffeleffftraße 1b im 2. Stod eine

Im Dienstgebäude der Raffauischen

4-Zimmerwohunng mit Bubehör ab 1. Oft. zu vermieten.

Landesbankstelle.

jeder Art in Sola, Elfenbein,

gellane u. Stoffen, fowie Bilder in Da fauft und verfauf. F. Koeb

Thomasstrasse 4

Drud und Berlag ber hofbuchbruderei G. 3. Schid Cobn. Berantwortlicher Pebafteur C. Freudenmann, Bad Somburg v b. f.